

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 133.

Donnerstag, den 13. Mai.

1847.

Ueber die Verhältnisse der sächsischen Strumpfwirkerei.*)

A. Verdienst.

Durchschnittlich vermag jetzt ein geübter Arbeiter in 6 Tagen a 12—14 Stunden auf dem Strumpfstuhle bei Anfertigung gewöhnlicher baumwollner Waare nur 27—32 Ngr. zu erschwingen.

Einzelne Artikel lohnen noch schlechter, nur wenige etwas besser. Für Spulen und Dupliren des Garnes und für das Zusammennähen der Strümpfe, Handschuhe zc. möchte 14 bis 18 Ngr. wöchentlich auf eine Frau und ein Kind zusammen anzunehmen sein. Ein Stuhl vermag, namentlich wenn er regelmäßig gemachte, geminderte Waare, im Gegensaße zu geschnittener, liefert, nicht so viel zu produciren als eine Näherin zusammennähen kann. Die mit unverheiratheten Personen besetzten Stühle gewähren daher Arbeit für Frauen und Kinder der Gegend.

Einen bedeutenden Abbruch an Beschäftigung haben leider seit einigen Jahren diese Leßtern dadurch erlitten, daß die Mode, Strümpfe und Handschuhe mit Streifen und Zwickeln zu versehen, gewechselt hat und im Verhältniß zu früher sehr wenig gestickte Waare gefordert wird. Dieser Ausfall mag viele Tausend Thaler jährlich betragen.

Ein guter Arbeiter verdient in so fern Etwas mehr, als ein ungeschickter oder nachlässiger, als er theils mehr producirt, seinen Stuhl tauglicher erhält, weniger Zeit und Geld auf ihn zu wenden braucht, als dieser und als er auch bei Fabrikanten, die auf gute Waare halten, einen höheren Lohn bekommt, als der, welcher fehlerhafte, geringe Waare der gleichen Sorte liefert, soweit diese überhaupt noch verkäuflich und annehmbar genannt werden kann.

Sehr zu beklagen ist dagegen, daß die, weit mehr Aufmerksamkeit und Geschicklichkeit erfordernde Anfertigung regulärer (geminderter) Waare seit längerer Zeit keinen bessern Erwerb gewährt, als die der geschnittenen Sorten. — Die Folge davon ist, daß, wer es irgend vermag, sich die zur Verfertigung der Leßtern geeigneten breiten Stühle anschafft, daß sehr viele Lehrlinge, Gesellen und Meister gar nicht im Stande sind, mit Fertigkeit und Vortheil reguläre Waare zu liefern, daß wir einer Ueberproduction, wenn nicht schon verfallen, doch entgegen gehen und bereits sehr nahe sind, und daß es die Ausbildung eines tüchtigen Arbeiterstammes verhindert und die ganze Branche zunehmender Verarmung bloß stellt, da England, unser gefährlichster Nebenbuhler, uns auf diesem Felde unaufhaltsam überflügeln und erdrücken wird. Diese Besorgniß dürfte in Folgendem ihre Begründung finden.

Bisher war die überwiegende Billigkeit unserer Handarbeit die Bedingung unsrer Concurrenzfähigkeit England und Frankreich gegenüber.

Da nun bei regulärer Waare der Arbeitslohn ziemlich um das Doppelte höher ist, als bei geschnittener, so gab dieß bei jener den Ausschlag zu Gunsten unserer Strumpfwirker.

*) Aus dem Stollberger Wochenblatt.

In geschnittener Waare dagegen gewinnt England durch seine solidern eisernen Stühle, welche besseres Gewebe liefern und eine größere Breite zulassen, als unsere hölzernen, den Vorsprung um so sicherer und rascher, als ihm bedeutend wohlfeileres Garn und die im Allgemeinen accuratere Wirkerei dazu die Hand bieten, als die Erleichterungen in den englischen Getreidezöllen einen wohlfeileren Arbeitslohn bei minder theurem Brode zur Folge haben werden.

Das verflossene Jahr ist für die sächsische Strumpfwirkerei ein sehr ungünstiges gewesen. Dies beweist das Sinken der Löhne und die unverhältnißmäßige Anhäufung und Ueberlagerung von Waaren; mag es auch einzelnen Fabrikanten besser gegangen sei, als der Mehrzahl.

Das Exportgeschäft ist für diesen Industriezweig Sachsens die Lebensfrage. Dies aber haben auswärtige Kriege, so wie in den Vereinstaaaten eine bereits mit Ende 1846 ins Leben getretene Zollherabsetzung gelähmt.

Unerhörte Banquerotte störten neben der Auflösung vieler Verbindung eines consolidirt geglaubten Verkehrs und Absatzes auch die Unternehmungen zahlungsfähiger Häuser, da sich alle Exporteurs in Europa abgehalten fühlen mußten, neue Sendungen ehrlich bezahlter Waare auszuschieken, wo sie auf allen Plätzen ältern Lagern begegnet haben würden, welche für Rechnung der Creditmassen verschleudert wurden.

Für die Arbeiter war 1846 ungünstig, weil wegen mangelnder Nachfrage die Löhne sanken; für die Fabrikanten, weil sie wenig verkaufen konnten und bei fallenden Löhnen natürlich auf die zu höhern Preisen gesammelten Waaren verlieren mußten.

Hoffnung auf Besserung, guter Wille zu helfen, der Drang einer doch nicht zu beseitigenden Nothwendigkeit, die Arbeiter vor gänzlichem Feiern, vor unerträglicher Noth, die Stühle vor dem Verrotten zu bewahren, sich durch fortgesetzte Verbindung vor noch größern Verlusten an Geld- und Garnvorschüssen zu schützen, haben eine ungeheure Menge Waare fertig werden lassen, wenn gleich nicht gesagt werden kann, daß alle Stühle und Arbeiter volle Beschäftigung gehabt haben.

Die Löhne sind nahe daran, so gedrückt zu sein, als 1842, was ohne Beispiel dasteht; und wenn man den Preis der unentbehrlichsten Lebensmittel berücksichtigt, so ist leider nur zu gewiß, daß die Noth und Erwerblosigkeit in der Strumpfwirkerei weit größer ist, als je zuvor.

Auf die noch unvergessene Entwerthung der Fabrikate im Jahre 1842 stützen leider die meisten Einkäufer ihre Ansprüche und fordern aus guten und schlechten Gründen Waarenlieferungen zu gleich, oder ähnlich niedrigen Preisen, ohne Berücksichtigung der so abweichenden Nahrungsverhältnisse von 1842 und 1846 bis 47, sowie des Umstandes, daß auch damals die Stockung im Geschäft zum Unmöglichen trieb und zwang.

Zu dieser, vom größern, nicht kaufmännischen Publicum gar nicht gekannten großen Bedrängniß trat mit Anfang dieses Jahres nun ein neues Hemmniß der unwiderstehlichsten Art, ein sehr bedeutender Aufschlag des Materials, der Baum-

wolle und Garne, die um 25, 30 und mehr Procent theurer sind, als vor einem Jahre.

Beschränkt sich nun das Inland, der Continent, bei schlechten Ernten und ungewöhnlich theuern Lebensmitteln auf den Consum des Unentbehrlichsten, schmälert sonach Absatz und Gewinn in gleichem Grade, so will anderseits der Exporteur diesen Aufschlag gar nicht bezahlen; so sagt er mit mehr oder weniger Wahrheit, er bekomme an den Consumplätzen keine entsprechend bessern Preise, es sei überall noch viel wohlfeile Waare vorhanden; so drückt er dem sächsischen Fabrikanten auch das billig ab, was dieser noch von wohlfeilem Garne gefertigt vorrätzig hat, und hiermit ist der Verlust des Fabrikanten eine leider schon oft dagewesene Unvermeidlichkeit. Ja, wollte man selbst diesem eine gegründete Theilnahme und Anerkennung seiner schweren Stellung versagen: wo soll unter solchen Umständen eine Erleichterung des, schon auf zu geringen Verdienst verwiesenen Arbeiters zu erwarten, zu ermöglichen sein?

Sachsen (und alle fabricirenden Länder mit ihm) wird seine wohlfeilen und seine halbtheuren Fabrikate zu den geringsten Preisen absetzen, theurere, bis zu den höchsten Preisen einstehende, anfertigen lassen müssen um sie nach vorübergehender Conjunction mit Einbuße von Millionen mühselig unterzubringen.

In der Steigerung des Materials liegt ein beklagenswerthes Hinderniß, den Zustand des Arbeiters sich verbessern zu sehen und die unglückliche Maasregel, den Zoll ausländischer Garne noch zu erhöhen, ohne wenigstens der Ausfuhr diese unbillige Belastung wieder abzunehmen, ist höchst drückend.

Könnte dagegen auch mit Recht die Hoffnung gehegt werden, diejenigen überseeischen Länder, denen für geeignete Getraideernten und für bedeutend höher bezahlte Producte mancher Art sehr große Summen, mehr als andre Jahre, zufließen, würden dem entsprechend mehr kaufen und verbrauchen, so wird dieß immer nur im kleinern Maasstabe sich verwirklichen und nur dann auf bedeutendern Absatz wirken, wenn die Waare nicht theurer einsteht. Denn diese Wertherhöhung des Materials ist sicher nicht von Dauer, nicht anhaltend genug, um das Ausland zum Ankauf entsprechend theurerer Waare in gleichem Zeitraume zu nöthigen, und der erste beträchtliche Fall der Baumwollpreise ist das Signal für eine noch größere Preiserniedrigung aller Fabrikate, wenn sie sich etwas gehoben haben sollten.

Für Fabrikanten und Arbeiter möchten große Verluste und niedrigbleibender Verdienst unvermeidlich sein.

Was Unverständige oder Uebelwollende auch dagegen aufstellen mögen, es wird ewig wahr bleiben: Der bessere Verdienst des Arbeiters ist unzertrennlich vom größern Gewinn des Fabrikanten am Fabrikate, wenn auch andre Verhältnisse das Gedeihen des Fabrikanten überhaupt hindern oder schmälern können.

Es ist unwahr, unmöglich (ganz besonders in einem freien Gewerbe, wie die Strumpfwirkerei,) daß die Willkühr des Fabrikanten bei einem guten, Nutzen bringenden Absatz die Löhne niedrig, unverhältnißmäßig zu erhalten vermöge.

(Schluß folgt.)

Die Vorstellungen der Herren Marchand und Ellemberg im Leipziger Stadttheater.

So sehr auch die Vorstellungen der Herren Marchand und Ellemberg das Auge erfreuten und namentlich die magischen Gebilde zu einem wahrhaft stürmischen Applause hinrissen, so beklagte man doch mit Recht die beschränkte Localität, in deren Folge einestheils die Nebelbilder u. s. w. zu nahe gesehen wurden, andertheils aber dieselben kaum den vierten Theil der Größe erhalten konnten, die man ihnen in einem hinreichend großen Locale zu geben vermag. Man fühlte, daß aus größerer Ferne gesehen, die Nebelbilder den

besten Dioramen gleichen müßten, daß das Chromatrop unter derselben Bedingung die Augen weniger angreifen würde, und sprach daher häufig den Wunsch aus, daß doch unser verehrter Theaterdirector die Gelegenheit verschaffen möge, diese Wunder der Optik im hiesigen Schauspielhause sehen zu können. Mit wahren Vergnügen hat Einsender daher vernommen, daß Hr. Dr. Schmidt dem so vielfach ausgesprochenen Wunsche nachgegeben hat und in einigen Tagen die Herren Marchand und Ellemberg im hiesigen Theater eine oder gar mehrere Vorstellungen geben werden. Wer bisher abgehalten war, jene Vorstellungen zu besuchen, ist nun zugleich in den Stand gesetzt, das Versäumte nachzuholen; wer ihnen aber schon beigewohnt, wird sie gewiß auch noch einmal im Theater sehen wollen; entzückte doch namentlich das Chromatrop zu sehr durch sein prachtvolles Farbenspiel. Einsender hat mehrmals versucht, diese brillanten magischen Farbenbilder zu beschreiben, aber immer entsank die Feder der Hand; denn selbst wenn er ein Dichter wäre, es würde ihm an Worten fehlen, sie würdig zu schildern. Aber auch die riesenhaften Reliefbilder erfreuen das Auge. Der kolossale Widerschein von dem Gesichte eines lebenden Menschen, mit allen seinen Bewegungen, versetzt zugleich in große Heiterkeit, und was endlich die Nebelbilder betrifft, so dürfte namentlich „die Wasserhalle“, das Innere von Chillon-Castle und die Retrospe-Abtei zu den besten Kunstwerken dieser Art gehören. Die Herren M. und E. reisen von hier nach dem Norden, und werden wohl nicht so bald wieder Leipzig besuchen; um so mehr dürften sie gewiß auf einen recht zahlreichen Zuspruch rechnen. R.

Nachrichten aus Sachsen.

Der Unterstützungsverein zu Leisnig hat vom 20. Febr. d. J. bis Anfang Mai 23,283 Pfd. Brod im Preise von 740 Thlr. an 737 Personen für 596 Thlr. verkauft.

Als am 21. vor. Mon. in Frankenberg der Preis des Kornes auf 11½ — 12 Thlr. gestiegen war, trat ein edler Mann aus der Umgegend, der Erbrichter Herr Hunger in Dittersbach, helfend auf und ließ bekannt machen, daß er seinen nach bedeutenden Vorrath an Korn bis auf den eigenen und der Ortsarmen Bedarf zu dem Preise von 8 Thlrn. in ½ und ¼ Scheffeln an die Nothleidenden in Frankenberg verkaufen wolle. Noch an demselben Tage war der große Vorrath bis auf 40 Scheffel, die noch den andern Morgen geholt wurden, verkauft. Man hatte Hrn. Hunger bereits 11 Thlr. für den Scheffel geboten, als er sich zu dieser edeln Handlung entschloß.

Der Mühlenbesitzer, Hr. Eberius in Wurzen, hat den innerhalb der Stadt gelegenen sogenannten Postteich (der von den frühern Mühlenbesitzern für 500 Thlr. acquirirt worden war) der Stadtgemeinde mit der Bestimmung zum Geschenk gemacht, daß derselbe nach und nach ausgefüllt und für ewige Zeiten als allgemeiner Spielplatz für Kinder und als Turnplatz benützt werde.

Der Turnverein zu Leisnig hat die betrübende Bemerkung gemacht, daß, obwohl die Zahl seiner Mitglieder von 50 auf 80 binnen Jahresfrist gestiegen ist, doch fast jede Theilnahme der Lehrlinge, Gesellen, Gehülfen und Diener der dasigen Handwerker, Künstler und Kaufleute unterblieben ist. Es ist deshalb an alle Gewerbe- und Genossenschaften der Stadt die Aufforderung gerichtet worden, den Beschluß zu fassen, daß ihre Untergebenen von den Vorgesetzten zur Theilnahme an den Turnübungen nachdrücklich veranlaßt würden.

Aus dem Erzgebirge wird darüber geklagt, daß, wie auch aus einer Bekanntmachung des Schneeberger Bergamts hervorgeht, keine junge Mannschaft beim Bergbau in den

leht
Folgt
pelte

uns
die
7
so i
Arb
tägl

2

Alton
Berl
do.
Berl
Cher
Cöln
Fr.-
Hall

Ams
Berl
do.
Berl
do.
do.
do.
do.
do.
Bon
Bre
do.
Düs
do.
Köl
Cra
Han
Kie
Mag
Mag
do.
Nie
Nie

Not

auf
bur
beh
ein

D
M

legtverflohenen Jahren „angelegt“ worden ist, und zwar in Folge der seither den ältern Bergleuten übertragenen doppelten Schicht.

In einem andern Berichte aus dem Gebirge heißt es: bei uns hat nun auch der Straßenbau begonnen, zu dem die Armeen verwendet werden. Sie erhalten den Tag 7 Gr. 5 Pf. und geht es auch von der Hand in den Mund, so ist es doch ein Verdienst, den die Armen so lange suchten Arbeit gab es nicht, sie bettelten und spannen; letzteres brachte täglich kaum 10 Pfennige.

Der Bäckermeister Reichenbach in Glauchau hat Pro-

ben zu sauerteigfreiem Brode gemacht und zuletzt ein wirklich empfehlenswertes, gut gegangenes, stark sättigendes, zwar etwas süßlich, aber recht wohl schmeckendes Brod erhalten, indem er die Hälfte des Teiges mit Salzsäure, die andere Hälfte mit kohlensaurem Natron mengt und dann beide Hälften zusammen auswirft. (Dr. Tagebl.)

(Eingefendet.)

In Brandis wurden am 11. Mai von der dasigen Guts-herrschaft 30 Scheffel Kartoffeln an arme Familien unent-geldlich ausgeheilt. — Seit längerer Zeit erhalten die Tage-löhner auf dem genannten Rittergute das Korn zu ihrem Brodbedarf um 5 Thlr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Leipzig, den 12. Mai.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	107½	107½	Leipzig-Dresdner . .	119	—
Berlin-Anhalt La. A. .	110½	—	Löbau-Zittauer . . .	57	56
d°. La. B.	—	—	Magdeb.-Leipziger . .	—	200½
Berlin-Stettin	—	—	Sächs.-Baiersche . .	87½	86½
Chemnitz-Riesaer . .	59	58½	Sächs.-Schlesische . .	100	99½
Cöln-Minden	90½	—	Wien-Glognitz . . .	—	—
Fr.-Wilh. Nordbahn .	—	—	Wien-Pesther	100½	—
Halle-Thüringer . . .	—	—	Anh.-Dess. Landesb.	100½	100½

Berliner Börse, den 11. Mai.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Vollingezahlte:					
Amstd.-Rotterd. . . 4%	—	92	Oberschlesische A. 4%	103½	—
Berlin-Anhalt	—	109½	d°. Prioritäts . . . d°	—	—
d°. Prior.-Actien . 4%	—	—	Oberschlesische B. d°	97	96½
Berlin-Hamb. . . . d°	—	107½	Pr. Wilh. (St. Vhw.) .	81	—
d°. Prior. 4½%	—	97	Rheinische	85½	—
d°. Potsd.-Magd. . 4%	89	—	d°. Prior. 4%	90½	—
d°. Prior. A. u. B. d°	—	91	dergl. v. Staatgar. 3½%	—	85½
d°. d°. C. 5%	101½	—	Sächsisch-Baiersche .	94	—
d°. Stettin	107½	—	Thüringische	94	—
Bonn-Köln 5%	—	—	Wilh.-Bahn 4%	—	—
Breslau-Freib. . . 4%	—	99½	Zarskoie-Selo, fr. Zins	—	70½
d°. d°. Prior. . . . d°	—	—	Quittungsbogen eing.		
Düsseld.-Elberfeld. 5%	107½	—	Aachen-Mastricht 4%	82	—
d°. d°. Prior. . . . 4%	—	91½	Berg-Mark. . . . 4%	50	—
Köln-Minden	—	90½	Berlin-Anhalt B. d°	45	—
Crac.-Oberschl. . .	76½	—	Bexbach. d°	70	—
Hamburg-Berged. . 4%	—	—	Cassel-Lippst. . . d°	20	84½
Kiel-Altona d°	—	107	Chemn.-Riesaer d°	80	—
Magdeb.-Halberst. d°	—	113	Köln-Minden . . . d°	80	—
Magdeb.-Leipz. . . .	—	—	Mecklenburg . . . d°	60	74½
d°. d°. Prior. . . . d°	—	—	Magd.-Wittenb. d°	20	82½
Nieder-Schles. . . . d°	—	86	Mail.-Venedig . . d°	88	—
Niederschl.-Prior. d°	92	—	Nordb. (F.-W.) d°	60	70½
do. do. . . . 5%	101½	—	Posen-Stargard . .	40	83
do. Zweigbahn 4%	—	—	Rhein.Prior. Stm. 4%	70	80
do. Prior. . . . 4½%	—	—	Sächs.-Schles. . . d°	90	—
Nordbahn. (K. F.) 4%	—	—	Ung. Central . . . d°	60	100½

Berlin. Wechsel auf die meisten Plätze waren heute ohne Abgeber, auf Amsterdam in beiden Richten, London, Paris, Wien, so wie Augsburg zu erhöhter Notiz. Die Course der Fonds und Eisenbahnactien behaupteten sich ziemlich auf ihrem gestrigen Stande und stellten sich von einigen sogar eine Kleinigkeit besser; im Geschäft blieb es still.

Paris, den 8. Mai.

5% französische Rente 115. 95.
3% „ „ 78.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6, 1, 5 Uhr, Güterzug 10 u., bis Dschas 7 u. Ab.
Magdeburg: 6, 10½, 5 Uhr, Güterzug 7 Uhr Morgens, bis
Eöthen 6 u. Ab.
Anschluß von Halle nach Gotha 9, 2½ u., Güterzug 4¼ Morgens,
6 Uhr Abends.
„ „ Eöthen nach Berlin, nach Bernburg, 8¼, 1¼ u.,
„ „ Wittenberg, n. Bernburg, 7¼ u. Ab.
„ „ Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,

Hannover, Harburg, 10½ u., nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, 3 u., nach Berlin über Potsdam 12 Uhr, 6¼ Uhr Ab., Güterzug 10 Uhr.

Zwickau und Reichenbach: 6, 12, 6 u. Güterzug 6¼, 5 u. nach Reichenbach.

Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morg. bis 10 u. Ab.

Kunstverein (Thomasikirch. Nr. 22) Ausstellung von Kunstwerken von 11—1 Uhr.

Theater. (4. Sommer-Abonnements-Vorstellung.)

Donnerstag den 13. Mai:

Robert der Teufel,

große romantische Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Franz. des Scribe und Delavigne.

Musik von Meyerbeer.

Personen:

Robert, Herzog der Normandie, genannt: Robert der Teufel, Herr Stritt.
Bertram, sein Freund, „ Salomon.
Isabella, Prinzessin von Sicilien, Fräul. Schwarzbach.
Alberti, ein Ritter am Hofe des Königs von Sicilien, Herr Bickert.
Der Major-Domus des Königs „ Bernhardt.
Ein Waffenheld „ Schneider.
Raimbaut, ein junger Landmann aus der Normandie, „ Henry.
Alice, ein Landmädchen aus der Normandie, seine Braut, * * *

Ritter und Edle. Hofdamen. Hofleute.
Der Superior. Ordensbrüder. Turniergäste. Pagen.
Trabanten. Landmädchen. Geister. Dämonen.
Stumme Personen und Ballet:
Der König von Sicilien Herr Saalbach.
Der Prinz von Granada „ Simon.
Helene Fräul. Zeimer I.
Nonnen. Pilger. Landleute. Bächen. Dämonen.
Scene: Sicilien.
* * * Alice — Fräul. Grünberg.

Freitag den 14. Mai: Erste Darstellung des **Physioskops**, der **Dissolving Diorama views** und **Chromatrops** von Marchand & Ellemberg.

Erste Abtheilung:

Das Physioskop.

Dieser Apparat ist erst kürzlich in London in der Royal Polytechnic Institution erfunden und zeigt ein lebendes menschliches Gesicht in der colossalen Größe von 25—30 Fuß, wo jede Bewegung auf das Deutlichste zurückgegeben wird.

Zweite Abtheilung:

Die Dissolving Diorama views.

Programm:

- 1) Die große Mauer um China.
- 2) Rue de Rivoli in Paris.
- 3) Venedig (Aussicht vom St. Marcusplatz).
- 4) Gallerie d'Orleans in Paris.
- 5) Das Thal von Luzern im Winter.
- 6) Notre-Dame Cathedrale in Paris.
- 7) Chillon Castle in der Bretagne.
- 8) Das Innere desselben.
- 9) Metrose-Abtei bei Mondbeleuchtung.
- 10) Hall of Waters (Wasserhalle).
- 11) Napoleons Zug über die Alpen.

Zum Schluß: **Das Chromatrop.**

Vorher, neu einstudirt: **Zurücksetzung**, Lustspiel von E. Löffler. — Mathilde — Fräul. Streit.

Bekanntmachung.

Nächsten

27ten Mai d. J.

und nach Befinden an den darauf folgenden Tagen soll Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr mit der öffentlichen Versteigerung verschiedener, zu der Concursmasse des hiesigen Seidenfärbers, Herrn Johann August Bodmers gehörigen Mobilien, darunter auch einiger, zum Betriebe der Seidenfärberei gebrauchter Waarenvorräthe in der Bodmerschen Wohnung, Reichels Garten, alter Hof Nr. 2, gegen sofortige baare Bezahlung verfahren werden.

Solches wird andurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände an Kreisamtsstelle aushängt.

Kreisamt Leipzig, am 23. April 1847.

F. A. Lunad.

Winger.

Bekanntmachung und Aufforderung.

Ein bei uns wegen Vorenthaltung des Gefundenen und Diebstahlsverdachts in Haft und Untersuchung gewesenenes lediges Frauenzimmer hat angegeben, daß es im Monat Februar dieses Jahres einen Pfandschein des hiesigen Leihhauses gefunden habe, gegen welchen 4 paar neue, von dem hiesigen Schneidermeister Herrn Hoyer gefertigte Sommerbeinkleider für 1 Thlr. 15 Ngr. verpfändet gewesen. Gedachte 4 paar Beinkleider befinden sich in unserer Verwahrung, da sie jenes Frauenzimmer angeblich eingelöst und zu verkaufen gesucht hat. Wir fordern denjenigen, welchem etwa ein solcher Pfandschein abhanden gekommen, oder welcher sonst Ansprüche auf die fraglichen Beinkleider zu machen haben sollte, hierdurch auf, sich binnen 6 Wochen bei uns zu melden und bemerken wir dabei, daß nach Ablauf dieser Frist den Rechten gemäß über dieselben verfügt werden wird.

Leipzig, den 10. Mai 1847.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.

Nothe.

Beyer.

Die polytechnische Gesellschaft

hält morgen den 14. Mai Abends 7 Uhr ihre 26. ordentliche und öffentliche Versammlung in ihrem bekannten Locale (Mittelgebäude der Bürgerschule parterre). Sämmtliche Mitglieder so wie Freunde des Gewerbwesens sind dazu hiermit eingeladen.

Das Directorium.

Antiquitäten = Auction

Freitag den 14. Mai früh von 9 Uhr an: Burgstraße, neuer weißer Adler 1. Etage, wo auch die Gegenstände zur Ansicht aufgestellt sind.

In der Verlagsbuchhandlung von C. A. S. Schreiber in Eisenburg ist eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Leipzig bei Julius Klinkhardt:

Wachstein, J., Blätter, Blüten und Früchte meiner Laune. Eine Sammlung von Gelegenheitsgedichten, dramatischen Scherzen und declamatorischen Vorträgen. 8. (26 Bogen.) Velinpapier. Eleg. geheftet. Preis 1 1/2 Thlr.

Diese Sammlung von Gedichten und declamatorischen Vorträgen, wahren Erzeugnissen der Muse des launigen, witzigen Dichters, wird gewiß jedem, und namentlich den Freunden des Verfassers eine willkommene Erscheinung sein, da sie nicht nur als erheiternde Lectüre, sondern auch als Gelegenheitsdichter dienen kann. Der vorzügliche, originelle Humor, und der ausgezeichnete gesunde Witz, womit die Muse der Dichtkunst den Verfasser namentlich begabt hat, dürften, was die Gelegenheitsgedichte betrifft, diesem Werkchen wohl einen Platz über andern

Erscheinungen dieser Art sichern, und in der Abtheilung „Bemischtes“ giebt der Verfasser Proben, wie ihm seine Muse auch auf dem Gebiete der Kunstpoesie hold gewesen ist.

So eben erschien bei **Sehhardt & Reisland** und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Freude oder Mißstimmung
über
die Berufung des Dr. Harleß
zum Pastorat an der Nicolaiskirche.
Preis 2 Ngr.

Wohnungsanzeige.

Von jetzt an wohne ich vor dem Zeiger Thore zwischen dem Flossplatz und dem Tivoli, und empfehle mich zu geneigten Aufträgen bestens.

Louis Wagner, Zimmermeister.

Bestellungen werden auch angenommen Löhres Platz Nr. 2.

Ich wohne seit April Erdmannsstraße Nr. 11. 3 Tr.
Conrector **Köhler.**

Wohnungsveränderung. Von jetzt an wohne ich Erdmannsstraße Nr. 7. Dr. phil. **Rathgeber**, Lector der ital., span. und portugiesischen Sprache a. d. U.

Localveränderung.

Das **Buchbinder-, Galanterie- und Lederwaarenlager** von **Julius Bierlig** befindet sich von jetzt an:

Markt, Kaufhalle, neben Meckerleins Keller.

Gewölbeveränderung.

Von heute an habe ich den Verkauf fertiger Schuhe und Stiefeln für Herren **Brühl Nr. 6**, dem Kranich gegenüber.
F. Krüger.

Das Soolbad Wittekind in Giebichenstein

bei Halle a. d. Saale.

Die Eröffnung der diesjährigen Saison wird, nachdem nun das mit allen Bequemlichkeiten versehene neue Kurhaus vollendet ist, am **25. Mai e.** stattfinden.

Ueber die ausgezeichneten Wirkungen und die besondern Annehmlichkeiten des **Wittekind-Bades** haben nicht allein mehre Zeitschriften, sondern auch die so eben im Buchhandel erschienene und durch Stahlstiche illustrierte Beschreibung desselben Bericht erstattet. Indem ich dieses nun den bereits von nah und fern angemeldeten geehrten Gästen ergebenst anzeige, bitte ich auch um weitem recht zahlreichen Besuch, mit dem Bemerkten, daß auch die, nach mehrfachen ärztlichen Erfahrungen zur Heilung langwieriger Unterleibskrankheiten, habituellem Verstopfung, Scrophelsucht und Hautkrankheiten ic. bewährte **Trinkkur des Wittekind-Brunnens**, wie auch aller anderer verordneter **Mineralwasser**, gleichzeitig beginnen wird, — und wozu der reiche Frühlingschmuck der romantischen Umgebung freundlichst einladet.

Halle, den 10. Mai 1847.

S. Thiele.

Warme Bäder in Gerhards Garten.

Billets einzeln und in Duzenden zu bekannten Preisen beim Portier.

Das **Sturz- und Wellenbad** vor dem Floss-thore am Rirschwehre ist wieder im schönsten Gange.
L. Sieger, Fischermeister.

Bekanntmachung.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich das von mir seit einer langen Reihe von Jahren innegehabte Gewölbe in Kochs Hofe mit heutigem Tage aufgabe und meinem Bruder Herrn **Louis Haugk** überlasse.
Es befindet sich daher mein

Verkaufslocal lediglich am Rosenthal No. 2.

Leipzig, den 10. Mai 1847.

Carl Haugk,
Inhaber der königl. sächs. conc. Hutfabrik.

Local-Veränderung.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mein
Cabinet zum Haarschneiden und Frisiren,

so wie mein

Lager moderner Haartouren

von heute an aus dem Parterre in die erste Etage desselben Hauses, Petersstraße Nr. 12, neben dem **Hôtel de Russie**, verlegt habe.

Indem ich durch größere Räumlichkeiten den Wünschen der mich beehrenden Kunden zu entsprechen hoffe, bitte ich, das mir früher zu Theil gewordene Vertrauen mir auch ferner gütigst zu erhalten.

Leipzig, den 12. Mai 1847.

Julius Geupel, Coiffeur.

Von heute an befindet sich der Verkauf unserer lithographischen Verlagsartikel an kaufmännischen, juristischen und gewerblichen Papieren wieder **Muerbachs Hof Nr. 10**, und empfehlen wir einem geehrten Publicum deren vollständig assortirtes Lager unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung zur gütigen Beachtung.

Leipzig, den 12. Mai 1847.

G. Pönicke & Sohn.

Das Knopf- und Posamentir-Waarenlager von
G. Ettler & Comp.

befindet sich seit Ostern a. c. in und außer den Messen: Kaufhalle im Barfußgäßchen, und empfiehlt sich zu geneigtem Wohlwollen.

Ausverkauf.

Das Lager in Wiener Shawls und Tüchern von **G. H. Illers,**
Katharinenstraße Nr. 11,

soll wegen Auflösung des Geschäfts zu herabgesetzten Preisen ausverkauft werden. Leipzig, den 9. Mai 1847.

Beste englische Lastings und Serge de Berries in ganzen Stücken und nach der Elle,
englische Hanfzwirne und Hanfgarne

empfehlen

Robert Zahn, Brühl Nr. 15, 1. Etage.

Die Bäder in der Nonnenmühle sind eröffnet und ladet zu zahlreichem Besuch ergebenst ein
Carl Weber.

Die kalten Bäder in der blauen Hand sind eröffnet. Leipzig, den 12. Mai.

Die zweite Ausfaat der englischen Levkoienpflanzen ist wieder abzulassen.
F. Senke, lange Straße Nr. 10.

Ausverkauf
von **Tuchen und Buckskins**

bei
N. A. Numschöttel,
Markt, Kaufhalle.

 **Brillenbedürftigen** empfiehlt hiermit feinste Herren und Damenbrillen von 15 Ngr. — 1 Thlr., eleganteste Doppellorgnetten 25 Ngr. — 3 Thlr., einzelne Gläser werden das Stück zu 5 Ngr. passend eingezogen im optischen Institut von **Julius Habenicht, Reichsstraße Nr. 11, 3. Etage.**

 **Rohrstühle** 
werden **schnell und billig** bezogen: **Johannisgasse Nr. 36, im Hofe rechts parterre.**

Albert Haesselbarth, Tischlermeister, Johannisgasse Nr. 6—8, empfiehlt Secretaire, Schiffformieren, Silberschränke, Spiegel, Sophas, Rohr- und Polsterstühle und mehrere in dieses Fach einschlagende Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Epauletten, Portepée's, goldne Pompons, wollene Pompons in vier verschiedenen Farben mit goldnen Flammen, sowie acht goldne Kappistressen in drei vorschristsmäßigen Breiten, Alles in bester Arbeit, empfehlen zu billigsten Preisen
Dittrich & Thieme, Nicolaisstraße Nr. 54.

Pianofortes in Flügel- und Tafelform, wie auch einige sehr vollklingende aufrechte Piano's empfiehlt unter mehrjähriger Garantie zu billigsten Preisen
L. J. Schoene, Königsplatz Nr. 14.

Aufbewahrung von Pelzwaaren.

Pelzwaaren aller Art übernimmt zur Aufbewahrung gegen Mottenschaden während der warmen Jahreszeit unter Zusicherung der billigsten Preise **C. A. Bocheim, Kürschnermeister.**
Gewölbe: Reichsstraße Nr. 3.
Wohnung: Reichsstraße Nr. 33, im Dammbisch.

Noble, solid und modern gearbeitete Westen empfiehlt billigst
G. Conrad Ege, Brühl, schwarzes Kreuz, 1 Treppe links.

Unterzeichneter empfiehlt sich den verehrten Damen zu Verrichtung von Kleidern und Mantillen nach der neuesten Façon und versichert eine reelle und billige Bedienung. **J. Schönewerk**, Damenkleiderverfertiger, Petersstraße Nr. 45.

!!! **Federbetten à Gebett v. 7 1/2 Thlr. an.** !!!
Bettfederreinigungsanstalt.
Schützenstraße Nr. 5.

Federmessersteine, die gefehlte Sorte, halb gelb, halb blau, ist angekommen.
Karl Körnes, Thomaskirchhof.

Pelerinen,
Chemisetten,
Kragen,
Colliers,
Aermel etc.

neuester Façons empfiehlt in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen

Chr. Gottfr. Böhne sen.,
 Grimma'sche Strasse 33/591.

Bunte Kleiderfransen

in Wolle und Seide empfiehlt in großer Auswahl
Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42.

Carl Käbners Kleidermagazin,

Hainstraße Nr. 25/204,

empfehlte das Neueste und Elegante von Phantasierecken, Sommerrocken und Trüben in Zephir und quartrierten Stoffen, die neuesten engl. Piqué- und Valencia-Westen, niederländische und sächsische Buckskin- und leichte Sommerbekleider. Alles in neuester Pariser Façon zu den billigsten Preisen.

Spazierstöcke in großer Auswahl,
 Angelstöcke und Angelgeräthschaften,
 Reise-Utensilien,
 Damen- und Kindertaschen,
 Polka-, Gummi- und Ledergürtel,
 Gummibälle, Steinkugeln, Patronentaschen und Kinder-
 säbel

empfehlte billigt **F. A. Ponda**,
 Reichsstraße Nr. 52, früher am Markt.

Fliegenleim

bei **C. F. A. Götte**,
 Grimma'sche Straße Nr. 28.

 Im Seebade Ober-Röbblingen bei Halle ist ein Haus von acht Zimmern nebst Zubehör, meubliert und eingerichtet, zu verkaufen oder auch für die ganze Badezeit zu vermieten. Dasselbe eignet sich sowohl zur Privatwohnung als auch besonders gut zu einer Restauration, woran es dort fehlt.

Mieth- oder Kauflustige wollen sich bald melden vor dem Dresdner Thor Nr. 87 parterre rechts.

Verkauf. Ein in der hiesigen Marienvorstadt gelegenes, gut rentirendes Grundstück, aus im besten Stande befindlichen Gebäuden mit Hofraum, Garten und Brunnen bestehend, ist für den Preis von 6300 Thln. zum Verkauf nachzuweisen bei **F. Marquart**, Poststraße Nr. 10.

Ein Badeapparat von Bertram ist zu verkaufen: Querstraße Nr. 20, 3. Etage.

* **Ephen.** Ein großes schönes Exemplar ist zu verkaufen: Wasserturm Nr. 13, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist in der Nähe Leipzigs sogleich Verhältnisse halber 1 Landhaus mit Garten, worin 50 tragbare Obstbäume. Die Bedingungen, so wie ein billiger Kaufpreis sind zu erfahren Nicolaistraße Nr. 38, 1. Etage.

Ausgezeichneter Seifensiedereiverkauf, die einzige im Det. Das Nähere ist zu erfahren im Brühl Nr. 38/724.

Ein Divan ist billig zu verkaufen: Markt Nr. 17/2, 5 Tr. vorn heraus.

Zu verkaufen ist eine sehr gute Drehrolle und ist zu erfragen Geiberggasse Nr. 26, im Hofe links 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen ist sehr billig Veränderung halber ein in der schönsten Blüthe und im besten Zustande mit Haus, Laube und Weingang versehenen Garten, Johannisthal 1. Abtheilung. Zu erfragen Königsstraße Nr. 14, Seitengebäude 2 Treppen.

Ein großer Epheustock ist zu verkaufen: Neumarkt Nr. 26, beim Hausmann.

Zu verkaufen ist ein Bücherschrank, ein Bureau, eine Commode, ein Spiegel, wie auch Stühle: Hainstr. 5, 3te Et.

Zu verkaufen sind verschiedene Koffer, 1 Bettcommode, 3 Gartenbänke und ein hoher Kinderstuhl: Friedrichstraße Nr. 28.

Wagen-Verkauf. Zu verkaufen steht ein neue elegante und dauerhafte Victoria-Droschke (vierrädrig) nach der neuesten Wiener Zeichnung, und ein gebrauchter dauerhafter Phaeton in ganz gutem Stande bei dem Sattlermeister **Rosenthal** in der K. Postwagentemise.

Zu verkaufen ist ein vierrädriger Rollwagen, sehr stark mit Eisen beschlagen, eisernen Achsen und dergl. Büchsen, trägt 25 bis 30 Ctr.; desgleichen ein Kochofen mit töpferne Aufsatz in eine mittlere Stube passend; eine Hausthüre (Doppelthüre) mit Bändern, 3 Ellen 22 Zoll hoch, 2 Ellen 10 Zoll breit. Das Nähere durch die Expedition dieses Blattes.

Verkauf. Schöne Levkoienpflanzen und die beliebtesten Sorten Georginen nach Namen und in Töpfchen sind sehr billig abzulassen beim Gärtner **Lausch** im Tivoli.

Eine neu ankommende Eselin wird zum Verkauf nachgewiesen: Universitätsstraße Nr. 10, 4 Treppen.

Zu verkaufen

ist eine große Waage mit vollständigen Gewichten durch **Adv. Simon**.

Saamenkartoffeln

liegen zum Verkauf auf dem Gute Nr. 40 in Lindenau.

Ohio-Decker,
Mayville-Decker,
Pfälzer Aufarbeiter 1845er,
Cultur-Aufarbeiter à 8 1/2 Thlr.,

sämmtliche Sorten schön von Farbe empfiehlt **W. Thümmler**.

Zur gefälligen Beachtung.

Feine **Schlesische Tafelbutter** à Pfd. 7 1/2 Ngr.,
 feine **Schmelzbutter** à Pfd. 7 1/2 Ngr.,
 feines **Schmalz** und **Wurzfett**,
Linsen 45r, gut im Kochen, à Kanne 25 Pf.,
Griesgräupchen à Pfd. 24 Pf.,
Perlgräupchen à Pfd. 30 und 35 Pf.,
Amerik. Weizenmehl à Pfd. 25 und 22 Pf.
 empfiehlt in schöner Waare zu geneigter Abnahme, bei größern Quantitäten billiger,
Carl Schuß,
 Dresdner Straße Nr. 27.

Im Johannisospital sind von heute an gute Speisekartoffeln der Schfl. zu 2 Thlr., die Meße zu 3 Ngr. 8 Pf. zu verkaufen.

Alle Sorten Gothaer, Jenaer und Braunsch. Wurst, Speck, Schinken und Kochfleisch, täglich frischgekochten Schinken, alles vom besten Bestand und feinsten Geschmack, empfiehlt zu den billigsten Preisen **J. G. Peholdt**, sonst Bittner, Schuhmachergäßchen Nr. 5.

Die erwartete Sendung von dem beliebten

echt Limburger Käse

ist heute in bester Waare eingetroffen, und empfiehlt sich damit **F. W. Böhr**, vormals N. W. Böigt, Markt Nr. 1 im Keller.

Zu kaufen gesucht werden 2 Glashüren, ca. 3 $\frac{1}{4}$ Elle hoch, 1 $\frac{1}{2}$ Elle breit in der Conditorei in der Barfußmühle.

Gebrauchte Gartenstühle, wo möglich Pyramonten, werden zu kaufen gesucht. Näheres bei **Moriz Siegel**.

Gesuch. Eine eiserne Caffe, gebraucht, doch gut gehalten, wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Capitalgesuch: 2000 Thlr. werden zum weiteren Anbau eines Grundstücks der innern Vorstadt, im Werthe von 8000 Thlr. auf Hypothek und gegen 5 pCt. Zinsen zu leihen gesucht. **F. Marquart**, Poststr. Nr. 10

4500 Thlr. werden auf ein hiesiges Grundstück im Werthe von ca. 14,000 Thlr. als **erste Hypothek** gegen 4 $\frac{1}{2}$ pCt. Zinsen, desgleichen **1500 Thlr.** auf ein anderes Grundstück als **zweite Hypothek** gegen 5 pCt. Zinsen durch mich zu erlangen gesucht.

Adv. **Rob. Jenker**, Grimma'sche Straße Nr. 5.

1000 Thlr. werden auf Hypothek von Landgrundstücken gesucht.

Adv. **Dr. Andrißschky**, kleine Fleischergasse Nr. 9.

Auszuleihen sind 1500 Thlr. von Johannis d. J. an gegen sichere Hypothek und 4 $\frac{1}{2}$ Proc. Zinsen durch

Adv. **Staudinger**, Ritterstraße Nr. 37.

Wenn ein edler Menschenfreund einem jetzt hart bedrängten hiesigen Bürger und Meister gegen Zinsen und besten Dank 10 Thlr. bis Michaelis zu borgen gesonnen ist, wolle seine Adresse unter **E. C.** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

5000 bis 10,000 Thlr., ingleich: 4000 Thlr. gegen völlig sichere Hypothek, besonders auf Landgüter zu verleihen, ist der Unterzeichnete beauftragt.

Adv. **Carl Wilhelm Richter**,
Dresdner Straße Nr. 25 parterre.

Ein junger Studirender, welcher gute Zeugnisse beibringen kann, sucht (aus Neigung dazu) schon vorgerückteren Kindern einer anständigen Familie in den alten Sprachen, so wie in den historischen Fächern und im Französischen unter billigen Bedingungen entweder selbstständigen Unterricht zu ertheilen, oder sie auch bei ihrer Thätigkeit für die Schule zu unterstützen. Geneigte Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter den Buchstaben **O. M.** abzugeben.

Gesucht wird von einer anständigen Dame eine Reisegesellschaft zu einer Reise in den Monaten Juni, Juli oder August. Hierauf Reflectirende werden ersucht, ihre Adressen unter der Chiffre **V.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Juni ein anständiges, in der Küche erfahrenes Dienstmädchen, die sich jeder häuslichen Arbeit mit unterzieht, und die nicht sehr oft den Dienst gewechselt und gute Zeugnisse hat, bei eine Familie ohne Kinder: Kreuzstraße Nr. 8/186 parterre.

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, in den 20er Jahren, das schon längere Zeit einer Wirthschaft vorgestanden, sich auch der Erziehung und Pflege jüngerer Kinder gern unterzieht und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht sofort oder später eine derartige Anstellung. Gefällige frankirte Anfragen und Anerbieten nehmen an und befördern

Friedrich Jung & Comp. in Leipzig.

Dienstgesuch.

Ein junger Mensch, welcher als Bedienter und auch als Kutscher gedient, sucht bei einer Herrschaft in der Stadt oder auf dem Lande ein Unterkommen. Näheres gefälligst im Comptoir von **J. G. Otto**, Köpplaz, goldene Brezel.

Ein junges Mädchen von auswärts wünscht eine Stelle in einem Bäckerladen oder sonstigen Verkaufsgeschäft, da sie schon einem solchen vorgestanden hat. Adressen mit den Buchstaben **C. W.** nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, welche nähen und stricken kann, sucht zum 1. Juni bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst zur häuslichen Arbeit, auch würde sie die Wartung einiger Kinder übernehmen. Das Nähere Brühl, im schwarzen Hufeisen, 1 Treppe hoch.

Eine geübte Weißnäherin, welche auch gern jede Stickerei in weiß und bunt übernimmt, bittet um Beschäftigung. Näheres bei **Fr. Jung & Co.**

Zu miethen gesucht wird ein kleines Logis in der Mitte der Reichstraße, Böttcher- oder Goldhahngäßchen oder deren Nähe.

Adressen sind im Café français abzugeben.

Vermiethung.

In dem neuerbauten Hause im Kirchgäßchen, zunächst der Ecke der Dresdner Straße sind die erste und die dritte Etage von Johannis d. J. ab zu vermieten. Eine jede derselben enthält ein bequem eingerichtetes mittleres Familienlogis von 5 Stuben, 3 Kammern, Küche, Gefäß- und Speisekammer nebst den dazu gehörenden Holz-, Boden- und Kellerräumen, wie auch die Mitbenutzung der Waschküchen noch dabei vorhanden ist. Das Nähere darüber zu erfragen Johannisgasse Nr. 43.

Vermiethung.

Eine elegant eingerichtete **erste Etage** von 5 Zimmern nebst allem Zubehör und Bequemlichkeiten, Gärtchen u. ist von Johannis ab zu vermieten: hohe Straße Nr. 28/70 bei **Gust. Schwabe**.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube mit Aussicht nach der Promenade. Das Nähere Theatergasse Nr. 4, 1 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Alkoven vorn heraus für einen ledigen Herrn. Alles Nähere zu erfragen Goldhahngäßchen Nr. 7 parterre.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer Stube für solide Herren: Ritterstraße Nr. 41, 2 Treppen vorn heraus.

Logis-Vermiethung. Verhältnisse halber ist zu Johannis ein gut gelegenes Familienlogis noch zu vermieten. Zu erfragen bei **F. A. Seincke**, Petersstraße 35, drei Rosen.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Meubles. Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 7, im Hofe 2 Treppen links.

Zu vermieten ist ein ansehnliches und schön decorirtes Zimmer, beliebig mit Kammer und andern Räumlichkeiten: Salzgäßchen Nr. 6, 2 Treppen.

Zu vermieten

ist eine freundliche Wohn- und Schlafstube an zwei solide Herren: Theaterplatz Nr. 5, im Hofe zweite Etage zu erfragen. Dasselbst sind auch zwei Schlafstellen offen.

Zu vermieten ist sofort oder auch zum 1. Juni an einen ledigen Herrn eine gut meublirte Stube mit Schlafkammer, beides mit freundlicher Gartenaussicht: Frankfurter Straße Nr. 42, im Hofe rechts, 1 $\frac{1}{2}$ Treppe.

Zu vermieten ist für Michaelis 1847 die erste Etage in Nr. 9 am Königsplatz durch Adv. **Andrißschky jun.**, Barfußgäßchen Nr. 2.

Wilhelm Krobisch, Localcomptoir für Leipzig,

Barfußgäßchen Nr. 2,
empfiehlt zur Vermietung Locale jeder Art, auch sind mit
mehrere Häuser mit und ohne Gärten zum Verkauf gegeben.

Vermietung:

Zwei Familienlogis vorn heraus, jedes von 3—4 Stuben
nebst Zubehör. Näheres Nicolaistraße Nr. 38, erste Etage.

Eine Stube mit freundlicher Aussicht, meublirt, mit einem oder
zwei Betten, ist Nr. 22 der Querstraße 1 Treppe hoch links
vom 1. Juni oder Johannis d. J. an zu vermieten.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafbehältniß an
Studierende; außerdem noch einige Schlafstellen: Goldhahngäßchen
Nr. 3, 2 Treppen.

Zu vermieten

und zu Johannis d. J. (auch wohl früher) zu beziehen ist
eine großartige Localität von Zimmern, Werkstelle, Böden und
andern Gelass, der sich besonders für Instrumentmacher, Tisch-
ler oder sonstiges Geschäft eignet, wozu ansehnliche Räume erfor-
derlich sind. Das Nähere ist im Hause selbst, große Wind-
mühlenstraße Nr. 1 b, neues Seitengebäude erste Etage, zu
erfragen.

Offen sind ein paar freundliche Schlafstellen, Reichels
Garten im Amtshofe Nr. 10, 2 Treppen hoch links

Zu vermieten und sogleich zu beziehen sind zwei sehr
gut ausmeublirte Zimmer: Reichstraße Nr. 49, 2te Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine aus-
meublirte Stube nebst Alkoven, auch sind daselbst 2 Schlafstellen
offen: gr. Fleischergasse Nr. 25, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafstube, Aus-
sicht auf die Promenade, meublirt und sogleich zu beziehen:
Halle'sche Straße Nr. 8/462, 3 Treppen links.

Mittelstraße Nr. 5.

ist eine sehr freundlich meublirte Stube in der ersten Etage mit
oder ohne Bett zum 1. Juli zu vermieten. Das Nähere
parterre links.

Zu vermieten ist eine geräumige freundliche Stube
nebst Alkoven an ledige Herren: Thomaskirchhof Nr. 16, 3. Etage.

Zu vermieten ist Johannis ein kleines Familienlogis
für 30 Thlr. an solide Leute, im Sporergäßchen Nr. 6, parterre.

Zu vermieten ist eine meßfreie gut meublirte Stube
nebst Schlafcabinet in der 2. Etage vorn heraus, Schloßgasse 2.

Eine sehr schön eingerichtete Etage mit
parquettirtem Saal und Zimmern nebst Terrasse
und allem Zubehör;

ferner: ein erhöhtes Parterre-Local mit Balcon,
Gärtchen und allen Bequemlichkeiten empfiehlt

W. A. Lurgenstein, im Hause Nr. 1 parterre.

Eine Stube mit Meubles und schöner Aussicht am Floßplatz
ist zu vermieten. Näheres Neumarkt Nr. 10 im Gewölbe.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer nebst
Schlafzimmer, am schönsten Theile der Promenade gelegen:
Ecke vom Halle'schen Gäßchen Nr. 7, zwei Treppen hoch.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven an einen oder
zwei Herren: Lehmanns Garten, 4. Hausthüre, 4. Etage.

Seymann.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Alkoven vorn her-
aus, 3 Treppen hoch in Nr. 16 der kleinen Fleischergasse.

Eine freundliche erste Etage, bestehend aus 5 Stuben und
Zubehör, nahe am Petersthore, ist von Michaelis d. J. an zu
vermieten. Näheres Schloßgasse Nr. 3, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube: Nicolaistraße
Nr. 11, 3 Treppen.

Zwei meublirte Stuben und daranstoßende zwei Kammern
und Holzbehältniß sind an einen ledigen Herrn von der Handlung
oder Expedition zu vermieten und vom 19. Juni d. J. zu
beziehen. Dieses Local ist eine Treppe, die Aussicht auf die
Eisenbahn. Zu erfahren Tauchaer Straße Nr. 14a parterre.

Zu vermieten an ledige Herren sind billig einige schöne Zim-
mer, eins mit Erker (nicht meßfrei): Krates Hof, 1. Et. vorn heraus.

Zu vermieten sind für Michaelis 1847 ein Familienlogis
mit 8 Stuben u. Zubehör in Nr. 3 am Obstmarkt an der Promenade,
3 Tr. hoch; desgl. einige dergl. mit 10 u. 11 Stuben nebst Zubehör in
Nr. 2 an der Pleiße in der 1., 2. u. 3. Etage zu Johannis oder Michae-
lis a. c. durch den Eigentümer in Nr. 4 am Obstmarkt, 1 Tr. hoch.

Vermietung.

Die erste Etage, Königsstraße Nr. 15, wozu 4 Zimmer nach
der Königsstraße, 2 Zimmer nach der Hoffseite, Alkoven, Küche,
Speise- und Bodenkammer, Keller, ein Gärtchen, trockner Holz-
platz und Antheil am Waschhaus gehören, ist sofort oder Jo-
hannis zu vermieten. Die Ansicht des Logis durch Vermitt-
lung des Herrn Dr. Jordan 3 Treppen hoch.

Ein großes Parterrelocal ist in der Hainstraße außer den
Messen zu vermieten. Näheres zu erfahren Bärmanns Hof,
1. Etage.

In einer der Hauptstraßen hiesiger Stadt ist eine geräumige
3. Etage von Michaelis 1847 an zu vermieten. Das Nähere
bei Herrn Wust im Schuhmachergäßchen Nr. 7.

Nr. 5B an den Thonbergstraßenhäusern ist ein kleines Logis
sogleich, und eins von nächste Johannis, an solide Abmieter
zu vermieten, die Logis sind im besten Stande. Näheres in
Schramms Bruchbandagen-Magazin, Brühl Nr. 68 Ecke
der Halle'schen Straße.

Vermietung.

Für Johannis d. J. ist die 3. Etage in Nr. 15 der Königs-
straße, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, zu vermieten
durch den Administrator des gedachten Hauses

Adv. Alexander Rind.

Zu vermieten sind sofort mehrere neuerbaute
gut eingerichtete Hausstände, ingleichen ein großes
Gewölbe in dem am Markte gelegenen, sogenannten Holberg-
schen Hause, sowohl in als außer den Messen. Das Nähere
ist beim Hausmann daselbst zu erfragen.

Vermietung

einer Niederlage, eines Pferdestalls u. Heubodens.

Auf dem Schimmelschen Gute vor dem Floßthore ist eine
Niederlage, die besonders durch ihre Größe, Helligkeit und Trocken-
heit sich zu einer Buchhändler-niederlage eignet, zu vermieten.
Eben so ist daselbst ein Pferdestall, welcher zugleich als Wagen-
remise benutzt werden kann, wie auch ein Heuboden abzulassen.

Einige kleine Logis in der innern Petersvorstadt von
34—38 Thlr. sind zu vermieten durch

Adv. Andrißschky jun., Barfußgäßchen Nr. 2.

Einige Wohnungen für ledige Herren sind zu vermieten:
Reichstraße Nr. 37. Zu erfragen daselbst 2 Treppen.

Ein Gewölbe ist als Verkaufslocal außer den drei Messen zu
vermieten: Reichstraße Nr. 37. Das Nähere daselbst 2 Tr.

Zu vermieten ist zu Johannis ein mittleres Familien-
logis. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 46/270, 1 Treppe.

Zu vermieten

ist eine 4. Etage nebst allem Zubehör, eine große helle Nieder-
lage außer den Messen. Näheres bei F. C. Mahler,
Nicolaistraße Nr. 36.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 133 des Leipziger Tageblattes.

Donnerstag, den 13. Mai 1847.

Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A) Betriebs-Einnahmen.

1) Im Monat Januar c.	49,131 $\frac{1}{2}$	15 S $\frac{1}{2}$	10 $\frac{1}{2}$
2) " " Februar c.	45,343	7	1

Summa 93,474 $\frac{1}{2}$ 22 S $\frac{1}{2}$ 11 $\frac{1}{2}$

B) Personen-Frequenz.

1) Im Monat Januar c.	35,586 Personen.
2) " " Februar c.	33,952

Summa 69,538 Personen.

C) Fracht- und Güter-Verkehr.

1) Im Monat Januar c.	147,590 $\frac{1}{2}$ Ctr.
2) " " Februar c.	155,596 $\frac{1}{2}$

Summa 303,187 Ctr.

Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn.

A) Betriebs-Einnahmen.

1) Im Monat Januar c.	12,865 $\frac{1}{2}$	20 S $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$
2) " " Februar c.	11,814	12	11

Summa 24,680 $\frac{1}{2}$ 3 S $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{2}$

B) Personen-Frequenz.

1) Im Monat Januar c.	17,831 Personen.
2) " " Februar c.	14,343

Summa 32,174 Personen.

C) Fracht- und Güter-Verkehr.

1) Im Monat Januar c.	93,661 $\frac{1}{2}$ Ctr.
2) " " Februar c.	82,231 $\frac{1}{2}$

Summa 175,892 $\frac{1}{2}$ Ctr.

Feine Mousseline de laine, halbwollene carrirte Mousseline, Cattune im neuesten Geschmack, Umschlagetücher in allen Größen, Zwieds zu Sommerroden und andere verschiedene Ausschneidwaaren sind billig zu verkaufen: Theatergasse Nr. 4. 1 Tr.

Pianoforte-Vermiethung: Petersstraße Nr. 2, 4 Treppen.

Zu vermieten

ist ein Gewölbe mit Schreibstube außer den Messen, desgleichen eine Niederlage für das ganze Jahr. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 6, in der 2. Etage.

Eine freundliche geräumige Stube ist sofort an ledige Herren zu vermieten: kleine Fleischergasse Nr. 9/287, 3 Treppen vorn heraus.

Billig zu vermieten ist eine Sommerwohnung, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Keller, Garten, die Aussicht in den großen Kuchengarten. Zu erfragen in Reudnitz Nr. 58.

Eine Stube nebst Alkoven ist sogleich zu vermieten. Zu erfragen Thomaskäpchen 8.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen in einer Stube: Katharinenstraße Nr. 19, 3 Treppen vorn heraus.

Die sub Nr. 8 der Petersstraße gelegenen neu eingerichteten zwei Gewölbe sind durch den Hrn. Besitzer oder mich von jetzt, die dort belegene zweite Etage aber von Johannis ab zu vermieten. Dr. Schmutz.

Zu vermieten ist sogleich an anständige Herren eine freundliche Stube nebst Alkoven: Thomaskäpchen Nr. 9, dritte Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis an eine stille Familie ohne Kinder zu Michaelis: Kreuzstraße Nr. 8.

Eine Sommerwohnung, bestehend aus zwei Stuben, einigen Kammern, Küche und Keller nebst Mitgebrauch des Gartens ist in angenehmer Umgebung in Eutrißsch Nr. 30 für 25 Thlr. zu vermieten.

Zu vermieten ist Michaelis die 2. Etage Universitätsstraße Nr. 12, bestehend aus 2 Stuben und geräumigem Zubehör, auch Doppelfenstern. Desgleichen eine Niederlage parterre. Näheres im Hintergebäude daselbst 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Alkoven an einen oder zwei Herren: Neukirchhof Nr. 12, links 2 Tr.

Zwei Stuben nebst Kammern an Herren, einzeln oder zusammen, sind zu vermieten und sogleich zu beziehen am Markt Nr. 9; beim Hausmann zu erfragen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen nebst Stube bei Wwe. Lückert, Burgstraße, weißer Adler, Nr. 13, vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Frauenzimmer: Sporengäßchen Nr. 2, 2 Treppen.

Brühl Nr. 74, 3 Treppen, ist sofort eine schöne Stube mit Schlafcabinet zu vermieten.

Vermiethung.

In Hohmanns Hof, Petersstraße Nr. 41, ist im Seitengebäude ein kleines Familienlogis von Michaelis 1847 an zu vermieten und das Nähere daselbst beim Hausmann zu erfahren.

Zwei helle Familienwohnungen nebst einer Werkstätte, so wie ein kleiner Boden im Hofe des Hauses Nr. 8 auf der Gerbergasse sind von Johannis an billig zu vermieten.

Im Heilbrunnen Nr. 71 auf dem Brühl sind zwei Zimmer, wovon das eine mit Alkoven versehen, mit oder ohne Meubles außer den Messen zu vermieten und Näheres in 2ter Etage zu erfragen.

Schluss der Ausstellung des Hydrarchos.

Die Ausstellung oben genannten Wanders der Urvwelt wird kommenden Sonnabend den 15. Mai geschlossen; auch sind nur bis dann noch Beschreibungen desselben und dessen Auffindung (Preis 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.) an der Cassé zu haben. Dr. Albert Koch.

Humoristen. Freitag den 14. Mai Abends 8 Uhr General-Versammlung im Wiener Saal. D. B.

Leipziger Salon.

Heute zum Himmelfahrtstage findet im neuen decorirten Saal starkbesetzte Concert- und Tanzmusik statt und für gute Speisen und Getränke, so wie für gute und prompte Bedienung ist bestens gesorgt.

Leipziger Salon.

Heute Donnerstag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Wolfs Salon.

Heute ladet zum Tanzergnügen ergebenst ein Fr. Ebr. Wolf, Windmühlstraße Nr. 7.

Heute Abendvergütigen im gothischen Saal. **G. Schirmer.**

„Odeon.“ Heute Concert und nach Beendigung Ballmusik. Anfang 3 Uhr.

Wiener Saal. Heute Concert und nach Beendigung Tanzmusik. Anfang 3 Uhr.

F. A. Herzogs Restauration, Brühl Nr. 89.

Besonderer Umstände halber habe ich heute meine Restauration wieder eröffnet.

Restauration zum Thonberg.

Heute zum Himmelfahrtstage lade ich zu Beefsteaks, Cotelettes mit Spargel und Eierkuchen, so wie zu frischem Gebäck und guten Getränken ergebenst ein. **M. Friedemann.**

Simbock- und Dresdner Feldschlößchen = Lagerbier empfiehlt als vorzüglich **E. Dürr, Burgstraße.**

Zum Mittagstisch und Abonnement ladet ergebenst ein **E. Dürr, Burgstraße.**

COLISEUM.

Heute Donnerstag Concert- und Tanzmusik.

Pariser Salon.

Heute Donnerstag Tanz nach dem Flügel mit Begleitung.

Heute Himmelfahrtstage
Nachmittags = Concert

im

Großen Kuchengarten,

wo zu verschiedenen Kaffeekuchen, Fladen, warmen und kalten Speisen und Getränken ergebenst einladet

Gustav Hohl.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute zum Himmelfahrtstage großes

Militär-Concert

vom Musikchore des 1. Schützenbataillons.

Fr. Tziele, Musikdirector.

Zweinaundorf.

Heute zum Himmelfahrtstage starkbesetztes Concert, wozu ergebenst einladet

Fr. Brabant.

Heute Donnerstag

Concert in Stötteritz

vom Chore des 2. Schützenbataillons, wobei diverse Kuchen, warme Speisen und frischer Maistrank. Anfang 3 Uhr. **Schulze.**

Letztes Concert bei Hrn. Schulze in Stötteritz heute Donnerstag den 13. Mai von den echten Tyroler Alpensängern **Holaus u. Comp.** aus dem Zillertale.

Anfang Abends 8 Uhr.

Heute Donnerstag starkbesetztes Concert in der Oberschenke zu Gohlis.

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **M. Wend.**

Gosenschenke zu Gutrigsch.

Heute zum Himmelfahrtstage starkbesetztes Concert.

Anfang 3 Uhr. **Das Musikchor.**

Zöbiger.

Concert und Ball

am Himmelfahrtstage,

wozu ergebenst einladet

W. Senf.

Möckern zum weißen Falken.

Heute starkbesetztes Concert (Militärmusik).

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **E. Haustein.**

Möckern zum weißen Falken.

Zum Himmelfahrtstage

Concert- und Tanzmusik.

Die Gose ist sehr fein.

Lips.

Schleußig.

Heute Donnerstag früh und Nachmittags Concert, wozu ergebenst einladet **Das Musikchor.**

Wey's Kaffeegarten.

Heute Donnerstag lade ich zu verschiedenen Sorten Kuchen, Spargel mit Cotelettes, Beefsteaks und Eierkuchen mit Salat, so wie zu einer Abendunterhaltung ergebenst ein.

E. A. Wey.

NB. Es sind noch zwei Abende auf meiner Regelbahn frei.

Einladung.

Heute zum Himmelfahrtstage ladet zu verschiedenen Sorten Kuchen nebst feiner Gose ergebenst ein das

Waldschlößchen zu Gohlis.

Grüne Schenke.

Heute zum Himmelfahrtstage ladet zu verschiedenen Sorten Kuchen, Beefsteaks mit Schmorlartoffeln nebst andern warmen und kalten Speisen ergebenst ein **G. Schneider.**

Böhlig = Ehrenberg.

Für heute lade ich zu verschiedenen Sorten selbstgebäckenen Kuchen ergebenst ein und bemerke zugleich, daß das Lagerbier ganz vorzüglich ist. **August Pfeiffer.**

Morgen Freitag halb 9 Uhr Speckkuchen bei

J. G. Bernhardt, kleine Fleischergasse, rother Krebs.

Heute Donnerstag ladet zu diversen Kaffee- u. Spritzkuchen, wie auch Abends 6 Uhr zu Speckkuchen ergebenst ein

Brandbäckerei Eduard Gentschel.

Gothischer Saal. Heute Donnerstag Ab. 7 Uhr Speckkuchen. G. Söhne.



Alle Tage und zu jeder Zeit Kal, Krebse nebst einer Auswahl anderer Speisen auf der Insel Buen Retiro.

G. W. Grohmann.

Milchgarten.

Daß der Milchgarten der Dekonomie des Brandvorwerks wieder eröffnet ist, zeigt hiermit ergebenst an **N. Regel**. Der Eingang ist durch den Dekonomiehof und neben der Brandbäckerei durch das Gartenthor.

Feine Gose ist zu haben bei

J. A. Lindner, Kupfergäßchen Nr. 2.

Guter und billiger Mittagstisch bei

F. W. John, gr. Windmühlenstr. Nr. 5.

Verloren.

Es sind am Dienstag den 11. Mai Vormittags gegen 10 Uhr 3 Stück Ducaten, zwei in Papier gewickelt und einer blank, von einem unbemittelten Manne verloren worden. Da es ein starker Verlust für diesen Mann ist, so wird der ehrliche Finder gebeten, selbige im goldnen Hirsch in der Restauration des Hrn. **Rößiger** abzugeben und den dritten als Finderlohn zu behalten.

Verloren. Eine zweigebäufige Uhr mit Schildfrotcapsel wurde gestern Nachmittag vom obern Park über den Augustusplatz nach der Promenade verloren. Der Finder wird gebeten, sie gegen eine Belohnung am obern Park Nr. 14, eine Treppe abzugeben.

Zugelaufen ist ein brauner Wachtelhund. Gegen Insektionsgebühren und Futterkosten abzuholen beim Schlossermeister **Röber** in Paunsdorf.

Verloren wurden 3 zusammen gebundene Schlüssel, gegen Belohnung abzugeben: Reichsstraße Nr. 11, 2te Etage.

Ein braunseidner Regenschirm wurde verfloffenen Sonntag Abend im Appartement für Herren im Tivoli stehen gelassen und vergessen. Der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe desselben im Tivoli eine recht gute Belohnung.

Verloren wurde ein brauner Leder-Hauschuh und ist gegen Belohnung abzugeben Barfußgäßchen Nr. 9 parterre.

Ein Feder feg' vor seinem Thor,
Er findet Koch genug davor,
Und kümmerge sich um **feine** —

Arthur Leo II. ist zurückgekehrt, A. Leo I. wartet sehnsüchtig auf Beantwortung. Alles wie früher! —

Freundliche Dankfagung.

Indem ich Leipzig verlasse, das ich zum ersten Male besucht habe, kann ich nicht umhin, das mir so vielfach gewährte Vertrauen Aller dankbar anzuerkennen, die während der vergangenen Messe mich mit ihren Besuchen beehrt und bei mir gekauft haben. Durch die Güte und Billigkeit der von mir verkauften Parfümerien hoffe ich, dieses Vertrauen wiederzufinden, da ich zur nächsten Michaelis-Messe Leipzig zum zweiten Male besuchen werde: somit empfehle ich mich dem hochgeschätzten Leipziger Publicum zu geneigtem Andenken.

Alibert,

Parfümeur aus Paris.

Stand: am Eingange zu Auerbachs Hof von der Seite des Neumarktes; Verkaufs-Local: Katharinenstraße Nr. 2.

Leipzig, den 11. Mai 1847.

Ueber alle Erwartung reiche Liebesgaben haben mich in den Stand gesetzt, schon heute wieder Ein und Siebenzig Thaler 17 1/2 Ngr. und 2 Packete Wäsche laut endstehender Specification an den Schwarzenberger Hilfsverein einzusenden. —

Es erstreckt sich dessen Wirksamkeit über eine Bevölkerung von 72,000 Seelen der vier Jurisdictionen Schwarzenberg, Eibenstock, Grünhain und Wiesenthal und die barmherzigen Geber mögen daraus abnehmen, wie willkommen ihre Beisteuer ist! —

Ich bleibe noch wie vor zur Annahme fernerer Gaben gern bereit.

Carl Voigt, Firma: Berger u. Voigt.

a) in Thalern: Zwei Bediente u. eine Jungfer bei Brockhaus 1. Prof. Haffe in Zürich 6, Witwe K. 1, F. P. 2. H. 1, Josephine Eckl, Dr. Brachmann 1, Dir. Döring 3, H. R. 2, Ungenannt 1 1/2, Gebr. Erdel 5, L — n. 1, W. B. 3 1/6, aus der Armenbüchse der Bogelschen Kinder 1 5/6, Pfarrer Höhne aus seiner Parochie Knauthayn 32.

b) in Neugr.: Zwei Kinder 20, W. 10, R. St. 10, Maria und Olga 20, C. R. 15, dessen 3 Leute 12, C. S. 10, vom kleinen Lieschen 10, C. Weber 5, R. 15, Julie B. 15 und von

14 Dienstmädchen, als: C. 15, C. D. 10, G. E. 20, vier aus Dr. Römisch Hause 22, eine bei H. R. 10, drei bei Frau Georg Wiggand 30, zwei bei Fräul. Kummer 20, eine bei Fräul. Wachsmuth 5, ferner 2 Packete Wäsche von Schr. und Friederike Dr. H.

Dank!

Für die Abgebrannten in Wernigerode gingen bei uns ein: G. & C. 5 Ngr., W. D. 5 Ngr., Ths. 1 Ngr., Lionell 1 Ngr., F. A. S. 1 Ngr., von Kindern 22 1/2 Ngr., C. R. 1 Ngr., Wwe. G. R. 1 Ngr., A. R. s. 1 Ngr., F. 1 Ngr., Ms. W. G. 1 Ngr., H. & B. 2 Ngr., C. G. Dittens 5 Ngr., J. E. B. jun. 2 Ngr., C. B. 1 Ngr., H. 444 W. 1 Ngr., im Siegel G. M. 5 Ngr., im Siegel M. 1 Ngr., H. Küstner & Co. 4 Ngr., Kellum 5 Ngr., P. A. 1 Ngr., Act. Hje. 1 Ngr., Fhtr. 1 Ngr., J. F. 5 Ngr., H. L. 3 Ngr., Henr. Meng 1 Ngr., C. H. 2 Ngr., Hutfabrikant Haugk 1 Ducaten, Lauchnitz 5 Ngr., D. R. 2 Ngr., L. D. 1 Ngr., C. F. P. 1 Ngr., A. M. St. 1 Ngr., A. R. 1 Ngr., von einem Dienstmädchen 10 Ngr., Baumgärtnerische Buchhandlung 2 Ngr., Ch. B. 1 Ngr., G. & S. 1 Ngr., Edm. 15 Ngr., Madame Eck 20 Ngr., Dr. C. D. S. 1 Ngr., H. G. 1 Ngr., Wm. S. 5 Ngr., D. S. 1 Ngr., Ernst Halberstadt sen. 10 Ngr., G. in B. 1 Ngr., A. B. C. in Bittau 2 Ngr., Postzeichen Naumburg im Siegel S. 10 Ngr., L. R. n. 15 Ngr., W. im Siegel 1 Ngr., G. R. in C. 1 Ngr., Ws. 5 Ngr., Frau Landkammerrath Schall 2 Ngr., Haun 1 Ngr., J. Ms. 15 Ngr., J. G. D. 1 Ngr., A. S. 10 Ngr., H. F. 3 Ngr., von einem ungenannt sein wollenden Freunde 5 Ngr., R. in Herrnhut 8 Ngr., Gra. Ras. Sar in Bittau 1 Ngr., Germar 5 Ngr., Madame Kupfer 1 Ngr., Postzeichen Altenburg B. Feb. 1 Ngr., D. S. 1 Ngr., Ev. Matthäi Cap. VI. v. 25—33. R. v. W. 1 Ngr., H. & G. 1 Ngr., Auguste 1 Ngr., G. R. 5 Ngr., M. G. 5 Ngr., ungenannt 2 Ngr., Lta. B. 2 Ngr., Kummer 2 Ngr., F. A. S. 5 Ngr., R. G. 2 Ngr., G. R. 3 Ngr., W. R. aus G. 2 Ngr., P. S. aus G. 1 Ngr. 7 1/2 Ngr., von einer Wernigeroderin in Xuma 1 Ngr., 3 — L. W. 10 Ngr., Fr. Dr. H. 3 Ngr., C. G. Flor in Buchholz 1 Ngr., L. R. 20 Ngr., Stadtrath Fleischer 5 Ngr., M. L. 1 Ngr., Fr. R. 1 Ngr., E. n. M. u. 5 Ngr., P. Lesmüller in Lüpzig 15 Ngr., W. Etnackstern 15 Ngr., R. & C. 12 Ngr., zusammen 182 Ngr. 20 Ngr. und 1 Ducaten.

Ferner:

1 Packet A. D., 1 Pd. L. G., 1 Pd. J. F., 1 Pd. A. R. s., 1 Pd. A. R., 1 Pd. Bücher F. B., 1 Pd. ungenannt, 1 Colli K. P. 3. und 2 Hutschachteln R. I. u. R. II. von Burzen, 1 Pd. Fr. Leg. R. Gerhard, 1 Pd. H. & G., 1 Pd. ungenannt, 1 Pd. F. R., 1 Pd. wenig mit Liebe, 1 Pd. ungenannt.

Alle diese Gegenstände, sowohl Kleider als Gelder, haben wir in verschiedenen Sendungen dem Unterstützungs-Berein in Wernigerode übermacht. Bei der Vertheilung ist nach unserer Verordnung auf Wittwen und Waisen und auf unbescholtene Personen vorzüglich Rücksicht genommen worden.

Den vielen edeln Gebern sagen wir unsern wärmsten Dank im Namen der bedürftigen Empfänger. Viele bittere Thränen sind getrocknet worden und manches Stend gemildert.

Th. Rettembeil & Co.

Verloren

wurde am 12. Mai Nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr vom Blumenberge bis zur Frankfurter Straße eine gelbe Saffianbriefftasche, einige Briefe und eine Anweisung von 60 Thalern pr. Medio Mai auf die Herren Becker & Comp. hier enthaltend.

Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung abzugeben: Frankfurter Straße, 3 Lilien bei Herrn **C. D. Calovius**.

Dank.

Herzlichen Dank allen Denen, welche während meinen schweren Leiden und meinem langen Krankenlager mich und meine hilflose Familie so liebevoll unterstützten. Nochmals sage ich meinen Dank den ehrbaren Meistern und Gesellen der Maurerinnung für die gütige Unterstützung meiner Familie. Gott mag Alle, die Gutes an mir thaten, auf allen Wegen vor so einem ähnlichen Falle behüten und bewahren.

Maurer **J. F. Ewoboda**.

Sonnabend: Stenographen-Verein.

Heute am Himmelfahrtstage **Fein** deutsch-katholischer Gottesdienst; dagegen Gemeindeversammlung Morgens 10 Uhr, (Thomas-Kirchhof Nr. 1 im Locale der löbl. Schneiderinnung). Zahlreicher Besuch ist wegen der stattfindenden Wahl der Abgeordneten zum Concil besonders wünschenswerth. Das neue Verzeichniß der Gemeindeglieder kann in der Versammlung selbst von jedem Mitgliede in Empfang genommen werden.

Der Vorstand.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 15 $\frac{1}{2}$ °R.

Einpässirte Fremde.

v. Arthaber, Part. v. Wien, gr. Blumenberg.
Kdermann, Kfm. v. Meiste warden, und
Appellius, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Bendemann, Prof. v. Dresden, St. Berlin.
Baranowsky, Kfm. v. Königsberg, gr. Bldg.
Bauer, Kfm. v. Chemnitz, und
Besser, Buchh. v. Berlin, Stadt Rom.
Böze, Kfm. v. Berlin, schwarzes Kreuz.
Bernhardt, D., v. Schleuditz, und
Bredt, Kfm. v. Schwelm, St. Breslau.
Baumann, Kfm. v. Bremen, Stadt Rom.
Blitz, Rent. v. New-York, und
Baer, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.
Cassella, Kfm. v. Augsburg, Hotel de Prusse.
Colin, Kfm. v. Brüssel, Stadt Berlin.
Camerer, Lehrer v. Moskau, deutsches Haus.
Duchers, Kfm. v. Dessau, Hotel de Russie.
Dumreicher, Conferenzrath v. Kopenhagen, und
Dumreicher, Capitain v. Altona, S. de Bav.
Eulitz, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Berlin.
Frisk, Kfm. v. Zwickau, grüner Baum.
Fren, Amtm. v. Wanzleben, Hotel de Bav.
v. Gemmingen, Baron, v. Stuttgart, St. Wien.
Giesemann, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamb.
Gläsche, Lehrer v. Hubertusburg, gold. Pahn.
Gampe, Kfm. v. Lüneburg, und
Garms, D., v. Berlin, Palmbaum.
Heing, Obef. v. Berlin, Hotel de Russie.

Humme, Frau, v. Halle, Palmbaum.
Heinrichshofen, Sänger v. Magdeburg, Brühl 75.
v. Hartmann, Rgbef. v. Baugen, deut. Haus.
Hoyer, Cand. v. Ewerloh, goldnes Sieb.
Höckner, Dekon. v. Görlitz, Stadt Breslau.
Herfort, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
v. Hopfgarten, Oberforstmr., v. Bernsdorf,
Hotel de Baviere.
Just, Schausp. v. Erfart, Stadt Breslau.
Jankermann, Buchh. v. Köln, Stadt Rom.
v. Koppensfels, Hauptm. v. Grimma, d. Haus.
Kurz, Kfm. v. Bacharach, Kranich.
Liebe, Frau v. Staffurth, Palmbaum.
v. Lichtenheim, Frau, v. Rheyden, S. de Bav.
Leja, Frau, v. Stockholm, Hotel garni 557.
Mathes, Auditeur v. Prag, St. Breslau.
Rom-Foure, Frau, v. Frankf. a/M., S. de Bav.
Müller, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Michaelsen, Kfm. v. Bremen, S. de Russie.
Nichtitz, Frau, v. Magdeburg, schw. Kreuz.
Marquardt, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Merschburger, Kfm. v. Bremen, St. Mailand.
Marcus, Fabr. v. Schwerin, und
v. Meßsch, Oberleutn. v. Unterheinsdorf, St.
Gotha.
Raack, Buchh. v. Kiel, Nicolaisstraße 34.
v. Doppel, Amtshauptm. v. Borna, S. de Prusse.
Dhlmann, Frau, v. Dresden, Rosenkranz.

Paulin, Kfm. v. Augsburg, Hotel de Prusse.
Pfeil, Kfm. v. Bremen, Stadt Mailand.
Peschlau, Kfm. v. Lützenau, Palmbaum.
Palmer, Kfm. v. Kidderminster, S. de Bav.
Kaval, Sänger v. Breslau, Stadt Breslau.
Reppchen, Mechanik. v. Dresden, St. Dresb.
Ramsdohr, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
Rudolph, Dekon. v. Rißcher, goldnes Sieb.
Stockmann, Fabr. v. Naumburg, gold. Pahn.
v. Scutter, Part. v. Dresden, St. Hamburg.
Starke, Buchh. v. Driesen, Palmbaum.
Schlönka, Prediger v. Clettitz, und
Staus, Cand. v. Unterheinsdorf, St. Gotha.
v. Schimpf, Lieutn. v. Baugen, deut. Haus.
Sigl, Fabr. v. Berlin, Stadt Rom.
Seligstein, Kfm. v. Hamburg, St. Wien.
Schweicher, Gutsbes. v. Berlin, S. de Saxe.
Schlemmer, Cond. v. Mainz, St. Dresden.
Saueremann, Fräul. v. Breslau, St. Bresl.
Thalheim, Sänger v. Wien, St. Breslau.
Teucher, Amtsacl. v. Pegau, gr. Baum.
Wiertzahn, Lieutn. v. Jordon, Stadt Rom.
Wiedasch, D., v. Zifeldt, Stadt Rom.
Weiß, Fabr. v. Langensalza, Hotel de Baviere.
v. Wilke, Part. v. Böhlen, deutsches Haus.
Weber, Factor v. Zwickau, goldnes Sieb.
Wagner, Rent. v. Berlin, schwarzes Kreuz.
Zeit, Kfm. v. Zerlöhn, Stadt Rom.

Heute Nacht 1 Uhr wurde meine gute Frau, **Emilie** geb. **Eberdt**, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig, den 12. Mai 1847. **J. A. Keil.**

Die gestern früh 10 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Franciska** geb. **Arndt**, von einem kräftigen Mädchen, zeige ich allen Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an.
H. C. Arnold, Buchbindermstr.

Verspätet. Den 12. April starb unsre geliebte Schwester, Schwägerin und Tante, die verw. Frau Probstin **Hofmann**, geb. **Silbrig**, im 81sten Lebensjahre zu Fellin in Liefland. Obgleich lange von ihrem Vaterlande entfernt, erhielt sich eine große Anhänglichkeit dieser guten Seele an Verwandte und Freunde, die sie hier zurückgelassen und welchen wir hierdurch diesen für uns schmerzlichen Verlust anzeigen.
Leipzig. **Die Familie Kochlitz.**

Als Verlobte empfehlen sich:

Louise Arnold.
D. G. Bach.

Leipzig, den 13. Mai 1847.

In der Nacht vom 11. zum 12. Mai ist Prinz **Ernst**, der zweite hoffnungsvolle Sohn Sr. K. H. des Prinzen **Johann**, in der Blüthe der Jugend — er war am 5. April 1831 geboren — in Wessenstein an einem Fieber plötzlich verstorben.